



Federführung

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Betriebsausschuss	Betriebsleitung	Kenntnisnahme	21.02.2024	7

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Erster Komposttag beim ZBG: Biomüll kann mehr**

Mit dem ersten Komposttag möchte der ZBG interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Qualität des Komposts und die ideale Ausbringung des wertvollen Düngers informieren. Gleichzeitig wird der ZBG auch auf die Wichtigkeit einer störstofffreien Biomüllsammlung aufmerksam machen.

Die getrennte Sammlung von Bioabfällen ermöglicht eine effiziente Verwertung, wodurch wertvolle Ressourcen wiederverwendet werden können und gleichzeitig auch weniger Treibhausgasemissionen entstehen.

Des Weiteren wird das Konzept der Kreislaufwirtschaft gefördert, da so die Rückführung von organischen Materialien in den natürlichen Kreislauf ermöglicht wird.

Die gesammelten Bioabfälle können mitunter zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden, der als natürlicher Dünger dient. Dies trägt zur Schonung von Ressourcen bei, da weniger synthetische Düngemittel eingesetzt werden müssen. Dabei gilt, je weniger Fremdstoffe im Biomüll enthalten sind, desto besser ist das Endprodukt „Kompost“.

Daher nutzt der ZBG die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger weiter für die Wichtigkeit der getrennten Erfassung von Bioabfällen zu sensibilisieren und das Bewusstsein für den korrekten Umgang mit Abfällen zu stärken.

Am Samstag, 20.04.2024, wird der ZBG daher kostenlosen Kompost, der aus dem Bioabfall aus Gladbeck gewonnen wurde, an Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr verteilen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerin/Beigeordnete:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Mitarbeitende der Grünflächenunterhaltung ziehen in den Gewächshäusern an der Ellinghorster Straße bereits kleine Tomatenpflänzchen, die sie den Gladbecker Besucherinnen und Besuchern überreichen möchten.

Gleichzeitig werden Ansprechpartner:innen für Fragen und Tipps zur Kompostierung und den richtigen Umgang mit der Biotonne zur Verfügung stehen.

Bereits schon jetzt treffen die ZBG-Mitarbeiter:innen die ersten Vorbereitungen für diesen Tag.

### **Veranstaltungsort:**

Veranstaltungsfläche wird der große Parkplatz in Wittringen an der Bohmertstraße sein. Hier können auch viele Interessenten gleichzeitig Kompost abholen, ohne dass es zu Behinderungen des Verkehrs kommt.



In Kürze werden auch die ersten Informationen dazu über Presse und die Internetseite erfolgen.

Ebenso werden die Vorsitzenden der Siedlergemeinschaften und Kleingärten ein Informationsschreiben zu dem Komposttag bekommen.

## Woher kommt der Kompost ?

Der hochwertige Kompost trägt das RAL Gütezeichen und stammt aus der Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage in Gescher (EGW). In diese Anlage fährt der ZBG jährlich rund 4.000 Tonnen Bioabfall aus Gladbecker Haushalten zur Verwertung.



## Vorteil / Nutzen:

Der Einsatz von Komposterde zum Düngen im Garten ist von großem Nutzen: Er versorgt Pflanzen mit allen notwendigen Nährstoffen und sorgt für eine gut durchlüftete Bodenstruktur. Durch die Kompostierung der Abfälle können torffreie Kompost- und Erdenprodukte hergestellt werden. Diese ersetzen konventionellen Dünger und torfhaltige Erden.

Jährlich werden aus den ca. 45.000 Tonnen Bioabfall des Kreises Recklinghausen etwa 16.500 Tonnen Bio-kompost erzeugt. Dadurch könnten etwa 825 Hektar Ackerland mit Nährstoffen versorgt werden, wodurch gleichzeitig etwa 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr gespart werden.



## Was bedeuten 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub>?

**Autofahrt:** 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> entsprechen dem jährlichen Ausstoß von ca. 1.956 Autos.

**Stromverbrauch:** 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> entsprechen dem Jahresverbrauch von ca. 1.046 Haushalten.

**Flugreisen:** 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> entsprechen dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von mehreren Langstreckenflügen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



---

René Hilgner  
Erster Betriebsleiter

---

Bruno Fritz  
Fachbereichsleiter Zentrale Dienste

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: